

Unternehmer Peter Kalthoff will sich im sozialen Bereich engagieren

Kürtener Stiftung neu am Start



Peter Kalthoff (2.v.l.) mit dem Stiftungsvorstand. Foto: Luhr (Anton Luhr)

Von Claus Boelen-Theile

Kürten. In der Gemeinde Kürten gibt es eine neue Stiftung: die „Peter-Kalthoff-Stiftung“, initiiert vom Bechener Bauunternehmer Peter Kalthoff. Mittlerweile hat das Land die Stiftung anerkannt, sie kann tätig werden.

„Ich will etwas zurückgeben“, erklärt Kalthoff die Beweggründe seines Handels. Aus dem Erlös, den er durch die Einnahmen eines Mietobjektes hat, wird die Stiftung gespeist. Kalthoff denkt perspektivisch an weitere Mietshäuser, deren Erlöse in die Stiftung fließen könnten. Mit involviert ist der Kürtener CDU-Politiker Marc Beer, langjährig im Kürtener Gemeinderat ehrenamtlich tätig, als Vorsitzender des Stiftungsvorstands, Kalthoffs Ehefrau Dörte als stellvertretende Vorsitzende sowie dessen Nichte Nicole Kalthoff. Die Stiftung hat ein Kuratorium (Aufsichtsorgan), dem die Kürtener Frank Hilgers, Gisela Brück, Marc Pütz, Beate Stute und Dimitri Athanassiu angehören. Die 2022 gegründete Stiftung fördert Projekte im Bereich Bildung, Kultur, Sport, Musik, und Brauchtum in Kürten. Außerdem unterstützt sie hilfebedürftige Menschen im Gemeindegebiet. Stiftungsgründer Peter Kalthoff, seit 1965 als Bauunternehmer tätig, möchte durch

die Stiftung etwas an sein Dorf wieder zurückgeben, wie er sagt. Vor allem die Förderung der Jugend ist für Kalthoff ein wichtiges Thema. Dazu gehören Bildungs- und Sportangebote sowie Vereine und Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit. Aber auch Projekte gegen Altersarmut - im Besonderen die Förderung von bezahlbarem Wohnraum - sind ihm ein Anliegen. Ein erstes Projekt hat die Stiftung bereits gefördert: 5000 Euro gingen an die Bläserklasse der Musikgemeinschaft Bechen, die dank der Förderung ein weiteres Jahr in ihrer Arbeit gesichert ist.

Stiftungsvorstand Marc Beer hofft, dass sich zahlreiche Bürger für Zustiftungen entscheiden. Die Gründung sei in den vergangenen Monaten schon ein Hindernislauf gewesen, beschreibt er die Formalia. Einmal im Quartal berät der Vorstand über neue Förderprojekte, dafür liegt eine Richtlinie zugrunde. Einen Rechtsanspruch auf Förderung gebe es, wie bei anderen Stiftungen auch, aber nicht.

In der Gemeinde Kürten gibt es ein reges Stiftungswesen, unter anderem mit der von Pfarrer Jakob Holl initiierten Stiftung des Heilpädagogisch-Therapeutischen Zentrums Gute Hand, mit der Stockhausen-Stiftung für Musik des Komponisten Karlheinz Stockhausen, der von der Gemeinde geführten Maria-Rost-Stiftung (Seniorenwohnungen), der Bechener Bürgerstiftung sowie den Stiftungen von Franz Toenniges (integriert in die Gute Hand) und Pfarrer Josef Prinz, integriert in den Alphabetisierungsverein Opam.

www.peter-kalthoff-stiftung.de